

## ***Der Weg des Glückes (von Holger Eybe)***

***Glück ist die Fülle und Fülle ist Leben.  
Leben ist Liebe und Liebe ist nehmen und geben.***

***Wie Wasser will die Liebe fließen.  
Wie kommt Sie zu mir? Wie kann ich sie genießen?***

***Von Mutter und Vater, besonders von ihr,  
fließt das Wasser des Lebens, die Liebe, zu mir.***

***Mutter ist ein Gefäß, das überquillt  
vor Leben und Liebe, die Sehnsüchte stillt.***

***Genau wie sie ist, so ergießt, gibt sie sich.  
So ein liebend und lebend Gefäß bin auch ich.***

***Verneig ich mich vor ihr, fließt sie über in mich.  
Leer bleib ich, erhöh ich mich überheblich.***

***Genau wie sie ist, ist sie für mich richtig.  
Meine Bilder und Vorwürfe sind Null und nichtig.***

***Ich nehm von ihr Alles. Vor ihr bin ich klein.  
Ich nehme von ihr an mein Leben, mein Sein.***

***Das Leben, die Liebe ist allen bestimmt.  
Mir geben die Großen. Wer nach mir kommt nimmt.***

***Meine Frau ist mir Aug' in Aug' auf gleicher Höhe  
damit ich sie mit Augen und Herzen sehe.***

***Mal bin ich wenig größer, dann nimmt sie von mir,  
mal bin ich etwas kleiner und nehme von ihr.***

***In dieser Bewegung, wie Beine beim gehen,  
entwickeln wir uns und lernen klar sehen.***

***Wir geben das Wasser hin und her,  
quillen über vor Liebe für einander.***

***Und wie ich so quille vor Liebe und Leben  
kann ich von allen nehmen und auch Alles geben.***

***Diese Bewegung geht vor, nie zurück.  
Die Mutter zu nehmen ist  
der Anfang vom Glück.***